

Curriculum Vitae

Thomas Bohn

Professor für Osteuropäische Geschichte am Historischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen

Biographie

- 1963 Geburt in Hannover
- 1985-1991 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte und der Slavistik an der Universität Hamburg
- 1992-1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moderne osteuropäische Geschichte der Universität Hamburg
- 1995 Promotion an der Universität Hamburg über den Historiker Pavel N. Miljukov und die Moskauer Schule; 1998 Fritz-Epstein-Preis des Verbandes der OsteuropahistorikerInnen e. V. (VOH)
- 1995-2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 2004 Habilitation über den Wiederaufbau der belarusischen Hauptstadt Minsk nach dem Zweiten Weltkrieg
- 2005-2006 Vertretung der Professur für Geschichte Osteuropas im Rahmen des Elitestudienganges "Osteuropastudien" an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2006-2008 Mitglied im Präsidium der Südosteuropa-Gesellschaft (SOG) München
- 2006 Vertretung der Professur für Geschichte Osteuropas an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)
- 2007-2009 Professor für Geschichte Osteuropas mit einem Schwerpunkt Geschichte Ostmitteleuropas im Rahmen des Elitestudienganges "Osteuropastudien" an der Ludwig-Maximilians-Universität München (mit Lehrverpflichtungen an der Universität Regensburg)
- 2009 Berufung auf die Professur für Geschichte Osteuropas mit einem Schwerpunkt Geschichte des Russischen Reichs und der Sowjetunion
- 2009-2012 Mitglied im DFG-Graduiertenkolleg "Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart"
- 2011-2013 Stellvertretender Geschäftsführer des Gießener Zentrums östliches Europa (GiZo)
- 2012-2013 Geschäftsführender Direktor des Historischen Instituts
- 2013-2015 Prodekan des Fachbereichs 04
- 2013-2016 Mitglied im DAAD-Netzwerk "Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen im östlichen Europa"
- 2017-2020 Mitglied im Vorstand des LOEWE-Schwerpunkts "Konfliktregionen im östlichen Europa"
- Seit 2009 Mitglied im Direktorium des Gießener Zentrum östliche Europa (GiZo)
- Seit 2009 Leiter der Zweigstelle der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)
- Seit 2012 Partnerschaftsbeauftragter für die Kooperation mit der Belarusischen Staatsuniversität Minsk (BGU)
- Seit 2017 Mitglied im Advisory Board des DFG-Schwerpunktprogramms Transottomanica: Osteuropäisch-osmanisch-persische Mobilitätsdynamiken
- Seit 2018 Kuratoriumsmitglied des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerrks Dortmund (IBB)
- Seit 2020 Sprecher der Belarusisch-Deutschen Geschichtskommission

Aktivitäten und Mitgliedschaften

- Gießener Zentrum östliches Europa (GiZo)
- International Graduate Center for the Study of Culture (GCSC)

- DFG-Schwerpunktprogramm 1981: Transottomanica. Osteuropäisch-osmanisch-persische Mobilitätsdynamiken, Mitglied im Advisory Board
- Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg, Herder Chair

- Belarusische Staatsuniversität Minsk (BGU), Kooperationsbeauftragter
- Internationales Bildungs- und Begegnungswerks Dortmund (IBB), Kuratorium

- Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO); Leiter der Zweigstelle Gießen
- Südosteuropa-Gesellschaft (SOG)
- Verband der Osteuropahistorikerinnen und -historiker (VOH)

- Historische Belarus-Studien (Harrassowitz Verlag), Herausgeber
- Belaruski historyčny ahljad/Belarusian Historical Review, Editorial Board
- Journal of Soviet and Post-Soviet Politics and Society, Advisory Board
- Spisanie Epohi/Journal Epohi. Izdanie na Istoričeskija fakul'tet na BTU "Sv. Sv. Kiril i Metodij", Editorial Board

- Gutachter für die DFG, den DAAD, die Humboldt-Stiftung, die Gerda Henkel Stiftung, die Volkswagen Stiftung u.a.

- Gutachter für die „Jahrbücher für Geschichte Osteuropas“ u.a.